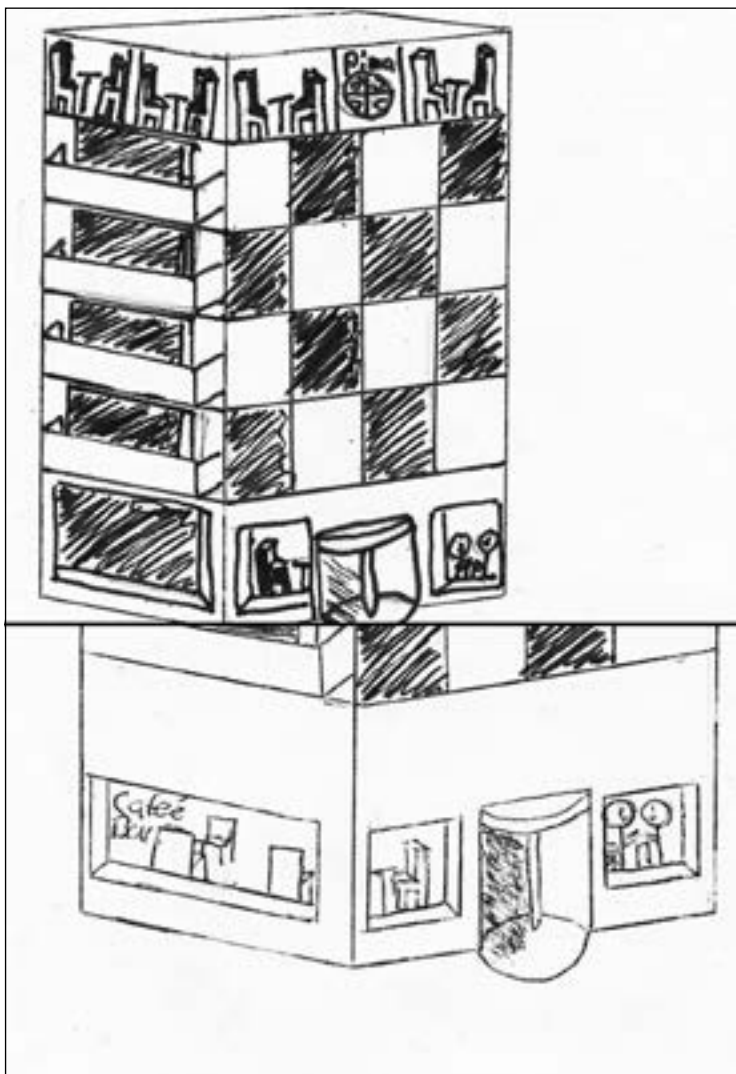


# Der Wulche Chratzer

Quartierblatt von Bethlehem



## Inhalt

Titelbilder 2019	2
Man trifft sich bei Tisch!	2
Einzahlungsschein im Wulchechratzer	2
Mit Leidenschaft zum Traumberuf «Deutsch-Bon»	3
Bereit für die Sommersaison	3
FAIRkleiden	4
Leiterinnen und Leiter für OpenSunday	4
Wiedereinstieg in die Arbeitswelt	4
Stöckacker Nord	5
Solarstrom produzieren mit «Sunraising»	5
Offene Bücherschränke	5
Grossküche im Acherli wird erneuert	5
Öffnungszeiten QZ Tscharnergut	6
Tageskarte Gemeinde im Tscharnergut	6
Ausstellung im Café Tscharni	6
Balkon-Blumen-Bewertung	6
Theaterzirkus Wunderplunder	6
Weltspieltag	6
Das Grosse Spielfest 2019	7
Waldspielgruppe Emma Goldkind	7
Natürliche Blumenwiese statt mähen?	7
Westside Singers	8
«1918 - Die Welt im Fieber»	8
Veranstaltungskalender	8

**Kinder zeichnen**

Seite 2

## Titelbilder 2019

In diesem Jahr gestalten Kinder das Titelbild des Wolchechratzers. In Zusammenarbeit mit dem Schulkreis Bethlehem haben wir Kinder gebeten, ein exklusives Wolchechratzer-Titelbild zu zeichnen. In dieser Ausgabe zeigen wir das Werk von Ismail Abukar Haji Ali (2005) aus der Schule Bethlehemacker. Vielen Dank! mk

### 24. Mai - Tag der Nachbarschaft

## Man trifft sich bei Tisch!

60 Jahre Tscharnergut, Bethlehemer Kulturtag und Tag der Nachbarschaft: Wir feiern am Freitag, 24. Mai, 16–20 Uhr. Entlang des Mittelwegs vom Dorfplatz Tscharnergut bis zur Riedbachstrasse sind Tische und Bänke bereitgestellt.



Alle sind herzlich an den Tischen willkommen. Essen und Trinken bringen alle selber mit. Bitte Gedecke mitbringen (möglichst Mehrweg). Den Abfall entsorgen alle selber. Strassenkunst soll den Anlass einrahmen, spontane Beiträge sind erwünscht. Das Fest findet bei jeder Witterung statt. Ein Teil der Tische wird überdacht sein. [www.tscharni.ch](http://www.tscharni.ch)

das  
quartier  
trifft  
sich  
bei  
tisch

24.mai  
16–20h



[www.tschami.ch](http://www.tschami.ch)

## Einzahlungsschein im Wolchechratzer

In dieser «Wolchechratzer»-Nummer ist wie jedes Jahr ein Einzahlungsschein beigelegt. Bewohnerinnen und Bewohner Bethlehems (PLZ 3027) erhalten den «Wolchechratzer» gratis einmal pro Monat in den Briefkasten geliefert. Für Auswärtige kostet der «Wolchechratzer» Fr. 30.-- pro Jahr im Abonnement. Die Redaktion arbeitet ehrenamtlich. Die Kosten für einen Jahrgang betragen ca. Fr. 31'000.--, davon gehen ca. Fr. 8000.-- als Spenden ein. Grössere Spenden erhalten wir regelmässig von den Baugesellschaften im Tscharnergut, den Kirchen in Bethlehem und den im Impressum erwähnten Quartiervereinen. Ihnen möchten wir an dieser Stelle herzlich dafür danken. Wir möchten Sie wiederum aufrufen, mit dem beigelegten Einzahlungsschein eine kleine Spende zu leisten, damit unser Quartierblatt, welches Sie jeden Monat seit über 56 Jahren über das aktuelle Quartiergeschehen informiert, weiterleben kann. Wir hoffen auf Ihre Solidarität und bedanken uns schon im Voraus. Für die Redaktion, Otto Wenger

### Inserieren im Wolchechratzer

Auch Inserieren können Sie im Wolchechratzer und dabei kostengünstige Werbung für Ihren Anlass oder Ihren Betrieb machen. Unsere Inserate haben verschiedene Fixgrössen:

- 1/8 Seite (9.7 cm breit/3.55 cm hoch) Fr. 60.--
- 1/4 Seite (9.7 cm breit/7.1 cm hoch) Fr. 120.--
- 1/2 Seite (9.7 cm breit/14.2 cm hoch) Fr. 240.--
- 1/2 Seite (20.4 cm breit/7.1 cm hoch) Fr. 240.--
- 1/1 Seite (9.7 cm breit/28.4 cm hoch) Fr. 480.--
- 1/1 Seite (20.4 cm breit/14.2 cm hoch) Fr. 480.--

Preise für druckfertige Vorlagen. Für die Gestaltung eines Inserates verrechnen wir zusätzlich Fr. 50.--. Bei 3- und mehrmaligem Erscheinen 10% Rabatt. Alle Daten und Termine finden Sie auch unter [www.tscharni.ch](http://www.tscharni.ch)

Redaktion Wolchechratzer, Quartierzentrum im Tscharnergut Waldmannstr. 17a, Postfach 379, 3027 Bern.

[wulchechratzer@tscharni.ch](mailto:wulchechratzer@tscharni.ch), mk

## Mit Leidenschaft zum Traumberuf

Mit 42 Jahren ist Andrea Butalia beruflich in die Pflege eingestiegen – mit dem Lehrgang «Pflegehelfer/-in SRK». Heute studiert die Bernerin Pflege am Berner Bildungszentrum Pflege. Ein Porträt einer Frau, die ihren Weg mit Begeisterung geht. «Ich liebe die Arbeit bei der Spitex», sagt Andrea Butalia. «Der Kontakt zu den Menschen und die grosse Abwechslung gefallen mir sehr.» Ihre Leidenschaft für die Pflege entdeckte die Psychologin vor fünf Jahren, als sie ihre kranke Mutter betreute. «Ich fand es sehr bereichernd und herausfordernd, einen Menschen ganzheitlich unterstützen zu dürfen. Ich war bereit, beruflich etwas Neues zu wagen, und wollte die Pflege zu meinem Beruf machen.» Der berufliche Einstieg in die Pflege gelang Andrea Butalia mit dem Lehrgang «Pflegehelfer/-in SRK» vom Schweizerischen Roten Kreuz Kanton Bern.



**Permanentlack:**  
hält mindestens 10 Tage!

**Fuss- und Handpflege**

Rebekka Wyssen

Keltenstrasse 23, 3018 Bern

078 953 46 36 / 031 991 63 31

## Gelerntes direkt umgesetzt

«Im SRK-Lehrgang wurde ich ideal auf die Pflege betagter Menschen vorbereitet und konnte das Gelernte direkt in der Praxis anwenden», sagt die heute 47-Jährige. «Der Lehrgang vermittelt einen umfassenden Überblick über das Thema, und die Ausbilderinnen bringen langjährige Praxiserfahrung mit.» Den Praxiseinsatz zum Lehrgang absolvierte Andrea Butalia in einem Pflegeheim, wo sie anschliessend für ein Jahr als festangestellte Pflegehelferin ältere Menschen betreute. «Eine sehr sinnvolle und erfüllende Arbeit.» Andrea Butalia wollte einen Schritt weiter gehen – mehr Verantwortung übernehmen und sich weiterbilden. Mit der Spitex Bern fand sie einen Arbeitgeber, der sie dabei unterstützt.

## SRK-Lehrgang eröffnet berufliche Chancen

Heute absolviert Andrea Butalia im vierten Semester die Ausbildung zur diplomierten Pflegefachfrau HF im sogenannten Lehrortsprinzip am Berner Bildungszentrum Pflege. Möglich macht dies die Spitex Bern, die Andrea Butalia finanziell unterstützt. Im Studium kann Andrea Butalia an das Wissen aus dem Lehrgang «Pflegehelfer/-in SRK» anknüpfen und ihre Kenntnisse vertiefen. Sie sagt: «Ich kann den SRK-Lehrgang herzlich weiterempfehlen. Er ermöglicht den beruflichen Einstieg in die Pflege und bildet eine gute Grundlage, um sich im Bereich Pflege zu spezialisieren.»

## Lehrgang Pflegehelfer/-in SRK...

...für Frauen und Männer, die in den Pflegeberuf einsteigen wollen oder sich auf die Pflege von Angehörigen vorbereiten möchten. Vorkenntnisse sind keine nötig. Der Lehrgang besteht aus einem theoretischen Teil von 120 Stunden und einem 15-tägigen Praxiseinsatz. Abschluss mit schweizweit anerkanntem Zertifikat. Mögliche Arbeitsorte: Spitex, Pflegeheime, Behindertenheime, Privathaushalte. Der Theorieteil findet in Zollikofen oder in Thun statt.



Der Lehrgang kostet 2'920 Franken, inklusive Lehrmittel und Anmeldegebühr. Weitere Informationen und Anmeldung: [www.srk-bern.ch/ph](http://www.srk-bern.ch/ph) li, SRK

# Wir pflegen: immer, überall, alle.

Ihre SPITEX BERN: 031 388 50 50

Online-Anmeldung: [www.opanspitex.ch](http://www.opanspitex.ch)

SPITEX Genossenschaft Bern  
Salvisbergstrasse 6  
Postfach 670 3000 Bern 31  
[info@spitex-bern.ch](mailto:info@spitex-bern.ch) [www.spitex-bern.ch](http://www.spitex-bern.ch)

Überall für alle  
**SPITEX**  
Bern

## «Deutsch-Bon»

Der Schwerpunktplan Integration 2018–2021 der Stadt Bern sieht vor, Deutschkurse für Fremdsprachige finanziell zu unterstützen. Mit dem Pilotprojekt «Deutsch-Bon» soll der Spracherwerb als wichtiger Pfeiler der Integrationspolitik gefördert werden. Geplant ist ein Gutscheinmodell, bei dem in der Pilotphase 500 Gutscheine à je 400 Franken öffentlich ausgeschrieben und unter den Interessierten ausgelost werden. An der Ausschreibung können sich alle volljährigen, fremdsprachigen Einwohnerinnen und Einwohner der Stadt Bern beteiligen, die zum Bezug von Prämienverbilligungen berechtigt sind. Wer die Kosten für einen Deutschkurs beispielsweise vom Sozialamt, dem RAV oder der AHV-IV-Rentenstelle bezahlt erhält, kann sich nicht bewerben. Die 500 Gutscheine können für Gruppenkurse bei akkreditierten Deutschkursanbietenden eingelöst werden. Im November wird eine «Messe der Deutschkursanbietenden» durchgeführt werden, wo sich die verschiedenen Schulen und Kursanbietenden präsentieren können. Das Pilotprojekt «Deutsch-Bon» wird im Laufe des Monats Mai lanciert. Die Ausschreibung soll im September und Oktober, die Auslosung im November erfolgen. Von Januar bis Juni 2020 können die Gutscheine eingelöst beziehungsweise die Kurse besucht werden. Von Juli bis September 2020 erfolgt eine Evaluation des Pilotprojekts und im Anschluss wird über die definitive Einführung eines Gutscheinsystems für den Besuch von Deutschkursen entschieden werden. Für das Pilotprojekt hat der Gemeinderat einen Verpflichtungskredit von Fr. 250'000 genehmigt. Informationsdienst Stadt Bern

## Bereit für die Sommersaison

Die städtischen Freibäder, darunter das Weyerli, haben die Saison eröffnet. Neu können die Gäste die Ping-Pong-Tische in den Bädern kostenlos nutzen. Die Schläger und Bälle werden bei Hinterlegung eines Depots von 20 Franken an der Kasse ebenfalls gratis abgegeben. Im Freibad Weyermannshaus können die Besucherinnen und Besucher auf den Eishockeyfeldern wiederum Beachvolleyball spielen und Volleybälle können gratis ausgeliehen werden. Auf die Eröffnung der kommenden Sommersaison hin wurden für den Unterhalt der Garderoben und Duschen im Freibad Weyermannshaus rund 75'000 Franken investiert. Damit das Freibad einen gepflegten und «aufgeräumten» Gesamteindruck macht, werden dieses Jahr die unzähligen Plakatständer entrümpelt und an ausgewählten Standorten in allen Bädern durch moderne Screens ersetzt. Die Badegäste werden so über Wasser- und Lufttemperaturen, aktuelle Wetterentwicklungen sowie spannende Anlässe in der Stadt Bern informiert. Informationsdienst Stadt Bern

RESTAURANT  
*Blumenfeld*

**Das ganze Jahr 365 Tage geöffnet**

### ÖFFNUNGSZEITEN

Montag bis Freitag 06.00 bis 23.00

Samstag und Sonntag 11.00 bis 21.00

031 994 16 00  
Murtenstrasse 265, 3027 Bern  
Tram Nr. 8 Bethlehem Kirche

[info@blumenfeld.ch](mailto:info@blumenfeld.ch) / [www.blumenfeld.ch](http://www.blumenfeld.ch)

## FAIRkleiden

Im Rahmen des Berner Umwelttages organisieren wir einen Frauenkleidertausch. Kleider, Schuhe, Schmuck, Accessoires, Taschen; alles was dein Herz begehrt (ab Kleidergrösse 34/XS oder Schuhgrösse 35) wird gesammelt und weitergetauscht. Pro mitgebrachten Teil erhältst du 1 Bon (max. 5) den du gegen andere Teile eintauschen kannst. Du darfst aber auch vorbeikommen und rumschmökern, ohne dass du etwas abgibst. Jede Besucherin kann maximal 5 Bons einlösen und zusätzlich werden dir drei Einzelstücke geschenkt. Für jedes weitere Teil erhältst du 2 Franken. Dich erwartet auch noch eine kleine Modeshow, Schneiderinnen vom Bazaar, ein Bistro und für die ganz Kleinen Kinderanimation.



Am Sa, 29. Juni, 14–18 Uhr im Kirchgemeindehaus Bümpliz, Bernstrasse 85. Gut erhaltene Kleider und Schuhe, die wir nicht mit ans nächste FAIRkleiden nehmen, spenden wir an Menschen auf der Flucht.

### Kleiderabgabestellen

Die Kleidungsstücke können auch schon vorgängig gegen Bons abgegeben werden:

- TOJ Jugendarbeit Bern-West, Bernstrasse 79a, Mi 14–17 und Fr 16–21 Uhr.
- TOJ Punkt 12, Jurastrasse 1, Mi 14–18 und Fr 16–22 Uhr
- Nordring Fair Fashion, Lorrainestrasse 4, Mo, Di und Do 14–18.30 Uhr
- Quartierzentrum im Tscharnergut, Waldmannstr. 17a, Mo–Fr 12–18 Uhr

Eine Aktion der Ref. Kirche Bümpliz, Vereinigung Berner Gemeinwesenarbeit, Trägerverein Offene Jugendarbeit Bern und Verein Kinder Bern West. Weitere Informationen bei Barbara Bregy, 079 742 35 61. bb

## Leiterinnen und Leiter für OpenSunday

OpenSunday ist ein sportpädagogisches Freizeitprojekt und findet jeweils am Sonntagnachmittag von 13.30–16.30 Uhr in der Sporthalle statt. Die Anlässe mit Sport und Spass sind für Kinder der 1.–6. Klasse. Ziel des Projekts ist es, Kinder während den Wintermonaten am Sonntagnachmittag zu aktiver Bewegung zu motivieren und neben der Gesundheit auch die soziale Integration zu fördern. Gesucht werden nun Projektleiterinnen und Projektleiter (15–20%). Als Projektleitung bist du jeweils zwischen Oktober und März am Sonntagnachmittag im Einsatz, leitest die Veranstaltungen und sorgst für den reibungslosen Ablauf der Anlässe. Zusätzlich übernimmst du die Anleitung der Mitarbeitenden. Neben dieser Tätigkeit in der Sporthalle organisierst du im Hintergrund den Personal- und Materialeinsatz und bist für Planung, Kommunikation und Auswertung verantwortlich. Anforderungen: Engagiert, flexibel, selbständig, teamfähig, belastbar, offen und kommunikativ. Erfahrung in der Arbeit mit Kindern oder Jugendlichen. Kenntnis von verschiedenen Mannschaftssportarten. Bereitschaft, während der Wintermonate zwei- bis viermal monatlich zu arbeiten. Wir bieten: Leitung eines Teams aus jugendlichen Coachs. Zeitgemässe Entlohnung. Fachliche Begleitung und interne Weiterbildung. Wir freuen uns auf deine Bewerbungsunterlagen bis 2. Juni per E-Mail an [bern@ideesport.ch](mailto:bern@ideesport.ch). [www.ideesport.ch](http://www.ideesport.ch), ba

## Wiedereinstieg in die Arbeitswelt

Der Besuchsdienst Bern bietet Menschen mit einer psychischen Beeinträchtigung als Wiedereinstieg in die Arbeitswelt eine Tätigkeit in der sozialen Betreuung und Begleitung von Betagten und Menschen mit Beeinträchtigung an. Die Besuchenden leisten wöchentlich stundenweise Arbeitseinsätze. Sie besuchen im Kanton Bern in Privathaushalten und Institutionen regelmässig Seniorinnen und Senioren oder Menschen, welche in ihrem Alltag Abwechslung und soziale Kontakte wünschen oder auf Unterstützung angewiesen sind. Die Besuchenden erbringen vielfältige Dienstleistungen, zum Beispiel Zeit und Aufmerksamkeit schenken, Gespräche führen, vorlesen, Spiele spielen, Spaziergänge, kleinere Ausflüge, Begleitung bei Einkäufen, zu Terminen, Hilfe beim Kochen und Essen und mehr. Der Besuchsdienst Bern schliesst mit den Besuchenden nach erfolgter Ausbildung einen Arbeitsvertrag nach OR ab. Die Arbeitseinsätze werden mit einem Stundenlohn von 11.45 Franken (netto) entschädigt. Dieses Einkommen ergänzt die IV-Rente oder Sozialhilfe. Die Einsätze werden durch den Besuchsdienst Bern abgeklärt und vermittelt. Die Besuchenden werden durch die Fachmitarbeitenden des Besuchsdienst Bern sorgfältig in ihre Arbeitseinsätze eingeführt und eng begleitet. Dazu gehören regelmässige Arbeitsbesprechungen, Interventionscafés und Weiterbildungen zur Stärkung der Fach- und Sozialkompetenzen. Die nächsten Ausbildungen beginnen voraussichtlich im Herbst 2019 und Frühjahr 2020. Informieren Sie sich an der Informationsveranstaltung am Freitag 24. Mai oder Mittwoch, 19. Juni, 10.30–11.30 Uhr. Weitere Informationen unter Telefon 031 318 18 55 oder [www.besuchsdienst-bern.ch](http://www.besuchsdienst-bern.ch) ja



**Gartenfest**  
mit vielen Attraktionen  
und „Gänggelimärit“

**Samstag, 15. Juni 2019, 10.00 bis 17.00 Uhr**

**Gänggelimärit:**  
Auskünfte erteilt Ihnen gerne  
Frau Beatrice Zwahlen, Tel. 031 997 47 47

Domicil Kompetenzzentrum Demenz  
Bethlehemacker  
Kornweg 17, 3027 Bern, Tel. 031 997 47 47  
[bethlehemacker@domicilbern.ch](mailto:bethlehemacker@domicilbern.ch)  
[www.bethlehemacker.domicilbern.ch](http://www.bethlehemacker.domicilbern.ch)



**BESTATTUNGSDIENST  
OSWALD KRATTINGER AG**

**031 991 11 77**

[info@krattingerag.ch](mailto:info@krattingerag.ch)  
[www.krattingerag.ch](http://www.krattingerag.ch)  
Bümplizstrasse 104B, 3018 Bern-Bümpliz



## Stöckacker Nord

Die FAMBAU Genossenschaft will ihre in den 1940er-Jahren gebaute Familiensiedlung Meienegg im Stöckacker-Quartier erneuern und weiterentwickeln. In der Folge führten sie in den Jahren 2017–2018 den Studienauftrag «Stöckacker Nord, Bern» durch. Auf Basis der Empfehlungen des Beurteilungsgremiums des Studienauftrages hat der Gemeinderat die Eckwerte für die weitere Entwicklung der Siedlung Meienegg definiert. So soll im Gebiet Stöckacker Nord ein Quartierteil entstehen, der Offenheit nach aussen signalisiert. Angestrebt werden 4- bis 6-geschossige Gebäude, wobei punktuell städtebauliche Akzente mit höheren Gebäuden möglich sind. Die Ziele der städtischen Wohnstrategie werden in den Randbedingungen für den anstehenden Projektwettbewerb aufgeführt: Auf dem Areal soll eine durchmischte Siedlung mit gemeinnützigen, familienfreundlichen, altersgerechten und hindernisfreien Wohnungen entstehen. Die Siedlung Meienegg ist im Inventar der städtischen Denkmalpflege als «erhaltenswert» eingestuft. Der Studienauftrag zeigte, dass die Siedlung mit einer neuen städtebaulichen Qualität ersetzt werden kann, dass aber in den weiteren Planungsschritten der Etappierung eine wichtige Bedeutung beigemessen werden muss. Auf Basis dieser Erkenntnisse hat der Gemeinderat eine Abwägung zwischen den Interessen der Stadtentwicklung im Sinne einer Siedlungsentwicklung nach innen und den Interessen der Denkmalpflege und des Ortsbildschutzes vorgenommen. Danach können zwei Drittel bis drei Viertel der Siedlung Meienegg kurz- bis mittelfristig entwickelt, transformiert und nachverdichtet werden. Die verbleibende Bausubstanz soll hingegen vorerst erhalten bleiben. Zunächst wird die FAMBAU in enger Zusammenarbeit mit der Stadt Bern ab Sommer 2019 für das Gebiet der Meienegg einen Projektwettbewerb nach SIA 142 durchführen. Nach aktuellem Planungsstand ist frühestens 2023 mit einem Baubeginn zu rechnen.

Informationsdienst Stadt Bern

## Solarstrom produzieren mit «Sunraising»

Maria sitzt im 12. Stock einer Hochhaussiedlung im Westen von Bern. Die Zeitung vor ihr berichtet über schmelzende Gletscher und verheerende Naturkatastrophen. Sie fühlt sich ohnmächtig – was kann sie als Einzelperson tun? Nicht einmal ein Dach hat sie, um eine Solaranlage zu bauen. Damit auch Mieterinnen und Mieter Solarstrom produzieren können, vermittelt Sunraising Quadratmeter von Solardächern von städtischen Gebäuden an Personen, die Solarstrom beziehen wollen. Die interessierten Personen finanzieren gemeinsam

die Solaranlage (sogenanntes Crowdfunding) und teilen sich anteilmässig den Sonnenstrom auf. Während 20 Jahren erhalten sie den Strom vom Solardach direkt auf der persönlichen ewb-Rechnung gutgeschrieben. Im Moment läuft für die Solaranlage an der Fröschmattstrasse 14 das Crowdfunding. Nach den Solaranlagen an der Bümplizstrasse 21 und der Bottigenstrasse 76 ist das die dritte Sunraising-Solaranlage im Westen von Bern. Maria bestellt begeistert Solarstrom aus ihrem Stadtteil. «Auf die Frage meiner Enkelin, woher der Strom kommt, werde ich nun auch eine einfachere Antwort haben», denkt sie sich schmunzelnd. Informationen und Bestellungen: [www.sunraising.ch](http://www.sunraising.ch) bm

## Offene Bücherschränke

Auch dieses Jahr stellen die Kornhausbibliotheken in Zusammenarbeit mit Stadtgrün Bern und der Bevölkerung der Stadt Bern 16 offene Bücherschränke zur Verfügung. Die Parkbibliotheken in verschiedenen Berner Grünanlagen, wie zum Beispiel der Parkanlage Brännengut oder dem Weyermannshaus, dienen als Treffpunkt und bieten die Möglichkeit der Begegnung. Durch die Ausstattung der Berner Parkanlagen mit Tauschbibliotheken wird der Bevölkerung Zugang zu Wissen, Bildung und Freizeitgestaltung in einer ihr vertrauten Umgebung geboten. Neben vielen Büchern finden sich auch Hörbücher, Filme und CDs: Sie alle sind zum Mitnehmen. «Nimm eins, gib eins» lautet die Einladung und sie ist wörtlich zu nehmen. Der Tausch ist kostenlos und unkompliziert. [www.kornhausbibliotheken.ch](http://www.kornhausbibliotheken.ch)

## Bethlehem

## Grossküche im Acherli wird erneuert

Die Grossküche des Wohnheims Acherli bekommt ein neues Kleid und wird von Anfang Juni bis Ende Oktober vollständig erneuert. Neben einer grosszügigen Essensausgabe werden wir Ihnen in Zukunft einen offenen Blick in die Küche ermöglichen, damit Sie sich mit all Ihren Sinnen von der Frische unserer Produkte und Kochprozesse überzeugen können. Während der Umbauphase werden wir von Domicil Cuisine Bern unterstützt, so dass Sie Ihre Mahlzeiten in gewohnter Qualität und zum gewohnten Preis von Fr. 12.50 (inkl. Suppe/Salat/Mineral) bei uns geniessen können. Wir danken Ihnen für Ihr Verständnis und freuen uns schon heute, gemeinsam mit Ihnen die neue Grossküche im November einweihen zu können. Bei Fragen wenden Sie sich bitte jederzeit an mich (031 996 20 24) oder an Barbara Hofmann, Bereichsleiterin Hauswirtschaft. (031 996 20 27).  
Jürg Brenzikofer, Heimleiter

## SIE SUCHEN, WIR FINDEN

**Aktuell: Wohnungen und Autoeinstellplätze  
in Bern West.**



**DR. MEYER**  
Immobilien AG

Ihr Partner für Immobilien

**Morgenstrasse 85A, 3018 Bern**  
Telefon 031 996 42 52  
[info@dr-meyer.ch](mailto:info@dr-meyer.ch), [www.dr-meyer.ch](http://www.dr-meyer.ch)

## Beratungsstelle in Bern West

Wir bieten am Mittwoch zwischen **14 Uhr und 17 Uhr 30** kostenlose Beratungen zu Problemen bei der Arbeit und mit Behörden an. Bei Bedarf vermitteln wir den Kontakt zu spezialisierten Fachstellen.

Termine Juni/Juli 2019

**5. Juni / 12. Juni / 19. Juni / 26. Juni /  
3. Juli**

sowie an weiteren Mittwochen, die nicht in die Schulferien fallen.

Jeweils im Quartierzentrum Tscharnergut  
Gewerkschaftsbund Stadt Bern und Umgebung





## Öffnungszeiten QZ Tscharnergut

Café Tscharni:	Montag–Freitag:	8.30–18 Uhr
Informationsstelle:	Montag–Freitag:	12–18 Uhr
Freizeitwerkstätten:	Montag–Freitag:	14–18 Uhr
	Samstag:	9–17 Uhr

### Auffahrt und Pfingsten

	Café Tscharni	Information	Werkstatt
<b>Auffahrt 30.5.</b>	zu	zu	zu
<b>Fr 31.5.</b>	zu	zu	zu
<b>Sa 1.6..</b>	zu	zu	zu
<b>So 2.6..</b>	zu	zu	zu
<b>Pfingstmontag, 10.6.</b>	zu	zu	zu

## Tageskarte Gemeinde im Tscharnergut

Im Quartierzentrum im Tscharnergut werden SBB Tageskarten Gemeinde für Fr. 51.--. verkauft. Die Fahrkarte ist den ganzen Tag gültig, gilt in der ganzen Schweiz für alle öffentlichen Verkehrsmittel und selbst bei Privatbahnen erhalten Sie noch Rabatt. Im Quartierzentrum im Tscharnergut stehen Ihnen pro Tag 14 Tageskarten Gemeinde zur Verfügung. Die Verfügbarkeit der Fahrkarten ist jeweils unter [www.tscharni.ch](http://www.tscharni.ch) und auch beim Eingang zum Quartierzentrum einsehbar.



### Welche Vorteile bieten die Tageskarten?

Sind die Tageskarten Gemeinde noch rentabel, wo die Bahn Sparbillette anbietet? Was sind die Vorteile?

- Einzelne Streckenbillette sind oft günstiger als eine Tageskarte, aber nur, wenn man ein Halbtax-Abo hat.
- In Einzelstrecken-Billets ist das Tram oder der Bus nicht inbegriffen, in der Tageskarten Gemeinde schon.
- Die Tageskarten Gemeinde kann man bar oder per Rechnung zahlen, das geht nicht so einfach bei den Spar-Angeboten der Bahnbetriebe.
- Die Spartageskarte der SBB ist nur günstiger als die Tageskarten Gemeinde, wenn man sie innerhalb einer gewissen Zeitspanne vor der Reise kauft. Die genaue Preisgestaltung und die Verfügbarkeit der Spartageskarte SBB ist intransparent. Es bleibt immer eine Lotterie. Erwischt man aber ein Sparbillett, ist dieses für viele Strecken billiger als die Tageskarte Gemeinde. Sobald es um Rundreisen geht, sieht es anders aus.
- Ein Hauptnachteil des Sparbillets ist aber die fehlende Flexibilität. Sie müssen die Karten im Voraus kaufen, anschliessend ist die Karte für einen ganz bestimmten Zug gültig. Sie können nicht kurzfristig mit einem Zug früher starten oder einen Zug später heimkommen, dann gilt das Billett nicht. Auch können Sie nicht kurzfristig irgendwo einen Zwischenhalt einlegen oder einen zusätzlichen Abstecher machen, mit der Tageskarten Gemeinde ist Letzteres kein Problem. mk

Für weitere Informationen wenden Sie sich bitte an die Informationsstelle des Quartierzentrum im Tscharnergut. Mo–Fr, 12–18 Uhr, 031 991 70 55. mk

## Ausstellung im Café Tscharni

Ab 11. Juni wird im Café Tscharni spontan die Bilderausstellung «Stark Frauen» zu sehen sein. Die Ausstellung dauert voraussichtlich bis 23. Juni, Mo–Fr, 8.30–18 Uhr. Lassen Sie sich überraschen. mk

## Balkon-Blumen-Bewertung

Auch dieses Jahr werden wir die Balkone im Tscharnergut mit den am schönsten angepflanzten Blumen bewerten. Die von einer Jury ausgewählten Balkondekorateurinnen und -dekorateure erhalten Blumen oder Cafégutscheine. Bei den Hochhäusern muss der halbe, bei den Scheibenhäusern der ganze Balkon mit Blumen geschmückt sein. Ausserhalb der Balkonbrüstung befestigte Gefässe sind nicht erlaubt. Anfang Juli, August und September finden Begehungen statt. Wir hoffen, möglichst viele und schöne Blumen zu sehen, und freuen uns auf die Begutachtungen. Ende September orientieren wir alle Gewinnerinnen und Gewinner, die Preisverleihung findet im Oktober statt. M. Grütter

Brünnen ○○○○

## Theaterzirkus Wunderplunder

Der Mitmach-Zirkus für Kinder in Brünnen wird im Herbst wieder seine Tore für alle öffnen. Das elfköpfige Wunderplunderteam steht vorher aber bereits auf der Bühne und führt das Theaterstück «Sommernachtstraum», frei nach W. Shakespeare, im Zirkuszelt auf: Am 29. und 31. Mai ab 19 Uhr im Brünnenpark. Eintritt frei, Kollekte [www.wunderplunder.ch](http://www.wunderplunder.ch)

## Kinder- und Jugendspalte

### Weltspieltag

Recht auf Spiel! Der Mensch ist ein spielerisches Wesen, für Kinder ist Spielen ein Grundbedürfnis und für Gross und Klein ein Moment der Freiheit und Kreativität. Der Weltspieltag wird am Mittwoch, 29. Mai, 14–17 Uhr in der Fussgängerzone Bümpliz beim Coop zelebriert. Es gibt Kartenspiele für Jung & Alt, Selfies drucken Jasskarten zeichnen und mehr. Für Kinder, Eltern und Grosseltern, der Anlass ist kostenlos und wird finanziert von westkreis6 und westwind. Eine Initiative der Fachstelle SpielRaum.

## BERN-WEST-FEST

14.– 16. Juni 2019

Festplatz Brünnenpark Bethlehem  
Festbeginn: Freitag, 18 Uhr (freier Eintritt)

**FESTWIRTSCHAFT – LUNAPARK –  
BAR (mit DJ Eric) – FUSSBALL**

### Musikalische Highlights:

Freitag, 20 Uhr: **John & John**

Samstag, 20 Uhr: **Oldies Revival Band**

Freundlich lädt ein: **FC Bethlehem**

## Das Grosse Spielfest 2019

Am Freitag, 14. Juni und Samstag, 15. Juni kannst du auf dem Helvetiaplatz und drum herum richtig loslegen. Wo es sonst grau ist, wird es kunterbunt. Der Brunnen lädt zum Plantschen und «Choslen» ein. Entdecke viele lustige Spiele und unbekannte Orte. Es gibt ganz viel Spass und Platz für dich und deine Freunde und Freundinnen. Organisiert wird das Grosse Spielfest einmal jährlich gemeinsam vom Dachverband für offene Arbeit mit Kindern in der Stadt Bern (DOK) und dem FÄGER - Berner Ferien- und Freizeitaktion, in diesem Jahr mit freundlicher Unterstützung durch das Bernische Historische Museum. Freitag: 16–20 Uhr, Samstag: 13–19 Uhr. Essensangebot und Grillmöglichkeit sind vorhanden. Das Spielfest ist kostenlos. Mehr Infos unter [www.spieleninbern.ch](http://www.spieleninbern.ch) und [www.faeger.ch](http://www.faeger.ch) sib

## Waldspielgruppe Emma Goldkind

Ab dem 20. Mai startet die naturpädagogische und solidarische Waldspielgruppe Emma Goldkind. Wir treffen uns jeweils montags- und mittwochnachmittags auf einer Lichtung im Wald bei Bethlehem (Bern). Die Spielgruppe wird grösstenteils im Freien stattfinden, als Schutz vor dem Wetter dient uns ein ausgebauter Bauwagen. Spielerisch entdecken wir die Qualitäten der Elemente Luft, Wasser, Feuer und Erde. Um den Spielgruppenbesuch für alle Interessierten zu ermöglichen, wollen wir ökonomische Hürden etwas ausgleichen, indem sich der Preis zusammensetzt aus einem Grundbeitrag und einem Soli-Beitrag, der individuell ausgehandelt wird. Mehr Infos zu unserem Konzept, den Betreuungszeiten und zum Betreuungsangebot gibt es unter [www.emmagoldkind.ch](http://www.emmagoldkind.ch)



**Bäckerei-Konditorei  
Sterchi**  
Bethlehemstrasse 2  
Bottigenstrasse 46  
[sterchi-beck.ch](http://sterchi-beck.ch)

### Schön cool: hausgemachte Glace

Erfrischend, fruchtig, cremig:  
probieren Sie unsere  
hausgemachten Glace-Sorten

(Erdbeer, Schoggi, Pistache, Haselnuss, Café,  
Vanille, Mango, Himbeer, Aprikose... mmmh)



**vitadoro** 

### Notrufdienst Haushaltsdienst

Hilfe und Sicherheit  
für Betagte und Menschen  
mit Behinderung

**vitadoro ag**  
Kornweg 17  
3027 Bern  
Tel. 031 997 17 77  
[info@vitadoro.ch](mailto:info@vitadoro.ch)  
[www.vitadoro.ch](http://www.vitadoro.ch)

Der Housi isch im



Der Briefkasten des «Wulchechratzers». Anfragen an die Redaktion unter dem Kennwort «Housi». Beantwortungen kostenlos, ohne Gewähr. Der Absender muss der Redaktion bekannt sein. Anonyme Zuschriften werden nicht veröffentlicht.

## Natürliche Blumenwiese statt mähen?

Lieber Housi

Ich habe deine Antwort im Quartierblatt (*Anmerkung der Redaktion: Wulchechratzer vom 2. Mai betreffend der Krähenplage*) gelesen. Mit den Saatkrähen bin ich mit dir einverstanden. Ausser viel Lärm und verschmutzte Autos und Böden ist alles bestens. Ich kann mir aber vorstellen, wer da auf gleicher Höhe wohnt, hat sicher nichts zu lachen. Nun zum zweiten Teil. Amseln und andere Singvögel. Es wird empfohlen, alle Leute in der Stadt Bern sollen auf dem Balkon und im Garten einheimische Pflanzen und Gehölze pflanzen. Gut und recht, ist aber ein Tropfen auf einen heissen Stein. Wenn ich die kurz gemähten Rasenflächen im Tscharni sehe, kann ich nur den Kopf schütteln. Kaum hat eine Margerite den Kopf hoch, kommt der Rasenmäher und weg ist sie. So geht das jede Woche. Die Bienen haben keine Nahrung, und die Jungvögel liegen auf dem Präsentierteller für Krähen und Elstern. Wir hatten auf dem Balkon zwei junge Amseln, die liebevoll aufgezogen wurden. Der erste Ausflug auf den gemähten Rasen war ihr erster und letzter. Die Krähe wartete schon, und schwups wurden die jungen Amseln Futter für ihre Brut. Im nächsten Jahr haben wir die Amseleltern vertrieben, um ein neues Drama zu vermeiden. Mein Vorschlag wäre: Statt den Fehler immer bei den anderen zu suchen, selber mit gutem Beispiel voranzugehen. Die meisten Rasenflächen im Tscharni und in anderen Quartieren in Bern könnten doch als Blumenwiesen genutzt werden. Im Juli gemäht, und im Spätherbst zum zweiten mal. Wie ich schon lange feststelle, spielen auf den meisten Rasenflächen keine Kinder mehr. Ein gutes Beispiel ist der Schlittelhügel sonnseite und die Grube darunter. Ich hoffe meine Gedanken lösen bei dir ein Umdenken aus.

Mit freundlichen Grüssen

Peter

Lieber Peter

Danke für deine Rückmeldung. Um mich aber nicht mit fremden Federn zu schmücken, muss ich erwähnen, dass die Antwort von Frau Tschäppeler von Stadtgrün stammte, nicht von mir. Auch habe ich selber keinen Einfluss auf das Mähverhalten der Tscharnergut Immobilien AG (TIAG) im Quartier. Die TIAG und Stadtgrün erhalten allerdings den Wulchechratzer und werden deinen Beitrag sicher zur Kenntnis nehmen.

Dein Housi

**Gesundheit,  
Ernährung  
und Kosmetik.**

**Wir beraten Sie gerne!**

**Gratis Hauslieferdienst!**

**TSCHARNERGUT  
APOTHEKE**

Fellerstrasse 28 | CH-3027 Bern | Tel. 031 992 45 49 | Fax 031 994 21 35  
Webseite [www.tscharnergut-apotheke.ch](http://www.tscharnergut-apotheke.ch) | E-Mail [info@tscharnergut-apotheke.ch](mailto:info@tscharnergut-apotheke.ch)





## Westside Singers

Mit dem Namenswechsel im 2008 legten sie nicht nur den etwas verstaubten Namen «Sängerbund Bümpliz» ab, sondern verliessen sie auch die ausgetretenen Konzertpfade und begeistern mit Aufführungen von Musicals, Operetten und speziellen Programmen das Publikum, Presse und unsere Sängerinnen und Sänger. Die Westside Singers führen zur Zeit das Musical «Copacabana» im Mattenhofsaal an der Bahnhofstrasse 4, 3073 Gümligen auf: Do–Sa 23.–25 Mai ab 20 Uhr und So 26. Mai ab 17 Uhr.

### Bary Manilows «Copacabana» »



1940 - Der berühmte Nachtclub «Copacabana» in New York. Gelbe Federn im Haar und ein Kleid, das bis sonstwohin ausgeschnitten war: So beschreibt Barry Manilow in seinem Hit «Copacabana» die Tänzerin Lola, deren Liebe zu Sänger und Barkeeper Tony ein tragisches Ende nimmt. Denn Lola gefällt auch Rico, dem Mafioso und Besitzer des «Tropicanas» in Havanna - Kuba. Und bevor das Eifersuchtsdrama seinen Lauf nimmt, mixt der Barkeeper noch rasch einen Manhattan – oder noch besser: einen Golden Copacabana.

[www.westside-singers.ch/](http://www.westside-singers.ch/)

## Bücherecke



## «1918 - Die Welt im Fieber»

«Pale Rider. The Spanish Flu of 1918 and How it Changed the World». So lautet der Titel der Originalausgabe dieses Sachbuchs der britischen Wissenschaftsjournalistin Laura Spinney. Deshalb trägt die deutsche Übersetzung auch noch den Zusatz im Titel: «Wie die Spanische Grippe die Welt veränderte». Die Spanische Grippe infizierte zwischen



März 1918 und März 1920 jeden dritten Erdbewohner, ca. 500 Millionen Menschen, und tötete dabei zwischen 50 und 100 Millionen Menschen. Dies sind mehr als der erste Weltkrieg gefordert hatte. Damit war sie die grösste Vernichtungswelle der Menschheitsgeschichte seit dem Schwarzen Tod im Mittelalter. Es erstaunt deshalb sehr, dass die Erinnerung der Menschen in Europa an dieses Ereignis so wenig haften blieb und gegenüber jenen

an die politischen Ereignisse der ersten Hälfte des zwanzigsten Jahrhunderts regelrecht verblasste. Die Autorin versucht zu erklären, weshalb das so ist, und beschreibt in

diesem Buch die Geschichte der historischen Aufarbeitung. Welche gesundheitspolitischen Folgerungen wurden gezogen und welche gesellschaftlichen Veränderungen wurden ausgelöst? Es wird beschrieben, warum die Spanische Grippe so schlecht erkannt wurde, nämlich als weltweite Pandemie, und wie sie anfangs oft mit anderen Krankheiten verwechselt wurde. Weshalb war die Welt so schlecht darauf vorbereitet? Weshalb erfolgte die Verbreitung so rasch und weshalb erfasste und tötete die Grippe so viele Menschen? Was hatte der Erste Weltkrieg damit zu tun, der doch hauptsächlich ein europäischer Krieg war, während die meisten Opfer in Ländern der Dritten Welt beklagt wurden? Wir erfahren bei der Lektüre, was Viren sind und was sie von andern Erregern unterscheidet. Wie entstehen Infektionskrankheiten, wie verändern sie sich und wie greifen sie von Tieren auf Menschen über? Insgesamt liefert Laura Spinney einen umfassenden und doch leicht lesbaren Überblick über die Geschehnisse zum Ende und nach dem Ersten Weltkrieg. ISBN 978-3-446-25848-8

Hansen-Verlag 2018.

Christian Koch

## Veranstaltungskalender



### • «Infotime» für Fremdsprachige

Informationen und Beratung zu Alltagsthemen: Im Stöcktreff Mo, 9–11 Tigrinya und Amharisch und Mo, 14–16 albanisch. Im Café mondial Di, 9–11 tamilisch und Di, 14–16 arabisch.

### • Kostenloser Jassnachmittag im Café Tscharni

Jeden Donnerstag, ausser am 1. Donnerstag im Monat.

### • Alterstreff

Donnerstag, 23. Mai, Ausflug und Freitag, 21. Juni im 14.30–16.30 im Ref. Kirchgemeindehaus Bethlehem.

### • Copacabana - WestsideSingers

Donnerstag–Samstag, 23.–25 Mai ab 20 Uhr und Sonntag 26. Mai ab 17 Uhr im Mattenhofsaal Gümligen.

### • Seniorentanz im Quartierzentrum im Tscharnergut

Freitag, 24. Mai, 14–17 Uhr, Eintritt Fr. 10.--. Anschliessend Sommerpause bis September.

### • Das Quartier trifft sich bei Tisch...

Freitag 24. Mai, ab 16 Uhr. 60 Jahre Tscharnergut, Bethlehemer Kulturtag und Tag der Nachbarschaft.

### • «Konzert «Caporicci – Canzoni»

Sonntag, 26. Mai, 17 Uhr in der Ref. Kirche Bethlehem. Annalisa Spagnoli (Sängerin und Cantautrice), Andreas Michel (Jazz-Piano), Christoph Fluri (Perkussion). Kollekte.

### • Ökumenisches «Mitenandässe»

Dienstag, 28. Mai und 11. und 25. Juni, 12.15 Uhr im Ref. Kirchgemeindehaus Bethlehem.

### • Theaterzirkus Wunderplunder - Sommernachtstraum

Mittwoch, 29. und Freitag, 31. Mai ab 19 Uhr im Brünnenpark. Eintritt frei, Kollekte.

### • Weltspieltag

Mittwoch, 29. Mai, 14–17 Uhr in der Fussgängerzone Bümpliz.

### • «Quartierzmorge»

Dienstag, 4. Juni ab 8.30 Uhr im Ref. Kirchgemeindehaus Bethlehem. Kollekte zugunsten Hilfskasse.

### • Spielen für Ältere

Dienstag, 4. Juni, 14.30–16.30 im Ref. Kirchgemeindehaus Bethlehem.

### • Lebensgeschichten

Freitag, 7. Juni, 15–17 Uhr im Ref. Kirchgemeindehaus Bethlehem. Frauen ab 55 treffen sich zum Erfahrungsaustausch zu lebensgeschichtlichen Themen.

### • Das Grosse Spielfest 2019

Freitag, 14. Juni, 16–20 Uhr, Samstag, 15. Juni, 13–19 Uhr auf dem Helvetiaplatz Das Spielfest ist kostenlos.

### • Bern West Fest

Freitag–Sonntag, 14.– 16. Juni



• **Treff für Jungseniorinnen und Jungsenioren**

Mittwoch, 19. Juni, 9–11 Uhr im Café Tscharni.

• **FAIRkleiden - Frauenkleiderbörse**

Samstag 29. Juni, 14–18 Uhr, Kirchgemeindehaus Bümpliz.

• **Kindertreff Tscharnergut**

Mi 5.6. 14–17.30 Spiel & Spass  
 18–20 Treff-Grill am Quartiergrillplatz  
 Do 6.6. 15–18 Uhr Spielreise Holenacker/Fellergut  
 Fr 7.6. 14–17.30 Spiel & Spass  
 Mi 12.6. 14–17.30 Spiel & Spass  
 Do 13.6. 15–18 Spielreise Holenacker/Fellergut  
 Fr/Sa 14./15.6 14–17.30 Grosses Spielfest Helvetiaplatz  
 Mi 19.6. 14–17.30 Spiel & Spass  
 Do 20.6. 15–18 Spielreise Holenacker/Fellergut  
 Fr 21.6. 14–17.30 Spiel & Spass  
 Mi 26.6. 14–17.30 Spiel & Spass  
 18–20 Treff-Grill am Quartiergrillplatz  
 Do 27.6. 15–18 Spielreise Holenacker/Fellergut  
 Fr 28.6. 14–17.30 Spiel & Spass

• **Kindertreff Mali**

Mi 5.6. 13.30–17 Gartenspass & Info/Beratung  
 Do 6.6. 13.30–17 Gartenspass  
 Mi 12.6. 13.30–17 Gartenspass  
 Do 13.6. 13.30–17 Gartenspass  
 Fr/Sa 14./15.6 14–17.30 Grosses Spielfest Helvetiaplatz  
 Mi 19.6. 13.30–17 Gartenspass  
 Do 20.6. 13.30–17 Gartenspass  
 Fr 21.6. 13.30–17 Gartenspass  
 Mi 26.6. 13.30–17 Gartenspass  
 Do 27.6. 13.30–17 Gartenspass  
 Fr 28.6. 13.30–16 Festvorbereitung  
 Sa 29.6. Quartierfest Bethlehemacker

• **Mütterzentrum Bern-West**

montags ab 8.30 KribbelKrabbel  
 ab 9 Frauenturnen  
 ab 15 Kindersingen  
 dienstags ab 8.30 KribbelKrabbel  
 ab 9 Frauentreffen  
 ab 15 Erziehende im Gespräch  
 mittwochs ab 8.30 KribbelKrabbel  
 ab 9 Back mit!  
 ab 15 Schnipp Schnapp  
 donnerstags ab 8.30 KribbelKrabbel  
 ab 9 Kafi Schwyzerdütsch  
 ab 15 Kinderturnen  
 freitags ab 8.30 KribbelKrabbel  
 ab 15 Märchenzeit  
 sonntags 13.30–15 Geschichten aus aller Welt  
 Fr 21.6. 9–10.30 Begleitung im Erziehungsalltag  
 Mo 24.6. 18–20 Treffen für Alleinerziehende

Das  -inserat

Höchstens 10 Wörter und Telefon. Inserattext und Fr. 5.– in einem Kuvert in den Briefkasten der Redaktion werfen oder an der Information des Quartierzentrums im Tscharnergut abgeben. Nur für Einwohnerinnen und Einwohner Bethlehems. Nicht für Geschäftsanzeigen. «Zu verschenken»-Inserate kosten nichts.

<b>Suche Arbeit:</b> Hilfe im Haushalt, leichte Arbeiten, Reinigung, Einkauf, stricken... 077 437 13 85	<b>Der lange Tscharnergut-Tisch am 24. Mai:</b> 60 Jahre Tscharnergut, Kulturtag Nachbarschaftstag.
---	---

«Der Wulchechratzer», Nr. 714

Gemeinnütziges und unabhängiges Quartierblatt von Bethlehem.  
 Redaktion und Herstellung: Silvia Birnstiel, Marcel Knöri, Christian Koch, Nadia Maeder, Peter Muster, Erich Rytter, Otto Wenger, Ursula Wermuth. Veröffentlichungen widerspiegeln nicht in jedem Falle die Meinung der Redaktion. Herausgeber: Quartierzentrum im Tscharnergut im Auftrag der Quartiervereine Bethlehemacker, Bethlehem-Leist, Brünnen, Eymatt, Gäbelbach, Holenacker, Untermatt und Tscharnergut. Mit freundlicher Unterstützung der reformierten Kirchgemeinde Bethlehem und der katholischen Pfarrei St. Mauritius. Adresse: Waldmannstrasse 17a, Postfach 379, 3027 Bern-Bethlehem, Tel 031 991 70 55, www.tscharni.ch, wulchechratzer@tscharni.ch. Postcheckkonto: 30-31003-9. «Der Wulchechratzer», Bern. Auflage: 7800. Im Abonnement: 11 Nummern/Jahr mind. Fr. 30.-. Insertionspreise: 1/8-Seite Fr. 60.-, 1/4-Seite Fr. 120.-, 1/2-Seite Fr. 240.-, 1/1-Seite Fr. 480.-. Bei mehrmaligem Erscheinen Rabatt. Druck: Druckerei Hofer Bümpliz AG, Wangenstr. 57, 3018 Bern-Bümpliz. Redaktions- und Insertionsschluss: 3. Donnerstag im Monat (10 Uhr). Erscheinungsdatum: 4. Donnerstag im Monat.